



## - Die Präsentationsprüfung -

### Anforderungen und Bewertungskriterien im Fach Spanisch

#### 1. Themenfindung und Beratung

Grundsätzlich müssen alle Lehrplaneinheiten der Jahrgangsstufen 1 und 2 berücksichtigt werden. Die Themenvorschläge für die mündliche Prüfung sollten jedoch noch nicht bereits in einer GFS des Schülers/der Schülerin behandelt worden sein.

Die GFS kann aber dazu genutzt werden, die Schüler/-innen im Unterricht auf die "Präsentationsprüfung" vorzubereiten, da sie den Anforderungen der neuen Prüfungsform ähnelt.

Die Themen sollten grundsätzlich an den Lehrplan angebunden sein, jedoch Raum für eine selbständige Erarbeitung bzw. eigene Akzentuierung lassen.

Der Prüfling legt nach vorheriger Rücksprache mit dem Fachlehrer/der Fachlehrerin alle 4 Themen mit Gliederungspunkten vor. Eine Beratung des Schülers/der Schülerin durch den Lehrer/die Lehrerin hinsichtlich der Machbarkeit des Themas ist daher im Vorfeld erforderlich.

Die Themen sind so zu wählen, dass sie alle Lehrplaneinheiten abdecken. Diese werden dem/der Fachauschussvorsitzenden zur Auswahl vorgelegt. Nach der Auswahl des Themas ist eine weitere Beratung des Schülers/der Schülerin durch den Fachlehrer/die Fachlehrerin nur bei technischen Fragen (Verfügbarkeit von Beamer, etc.), nicht jedoch in inhaltlicher Hinsicht zulässig.

#### 2. Mündliche Prüfung

Die mündliche Prüfung besteht aus zwei Teilen, der 10-minütigen Präsentation sowie dem sich daran anschließenden 10-minütigen Prüfungsgespräch (Kolloquium).

Es ist darauf zu achten, dass der Schüler/die Schülerin die zeitlichen Vorgaben für die Präsentation genau einhält.

Zu Beginn der mündlichen Prüfung hat er/sie jedem Mitglied der Prüfungskommission eine Tischvorlage auszuhandigen, die aus maximal zwei DIN A 4 Seiten besteht. Diese muss enthalten:

- Gliederung der Präsentation
- Literaturverzeichnis
- schriftliche Versicherung

Im ersten Teil der mündlichen Prüfung hat der Schüler/die Schülerin die Möglichkeit, mit den von ihm/ihr gewählten Medien, sein/ihr Thema vorzustellen und seine/ihre methodische Kompetenz zu beweisen. Er/Sie sollte dabei nicht unterbrochen werden.

Darüber hinaus soll im Prüfungsgespräch (Kolloquium) eine kontextbezogene Ausweitung über die Lehrplaneinheit hinaus erfolgen, aus der das Thema der Präsentation stammt.

#### 3. Hinweise zur Beurteilung

Priorität hat die fremdsprachliche Sprechkompetenz, deshalb findet die Prüfung ausschließlich auf Spanisch statt.

##### 3.1 Beurteilungskriterien für die Präsentation:

- Freie und flüssige Rede, deutliche Sprechweise, dynamisches Sprechtempo
- Inhaltliche Qualität und Stimmigkeit
- Sinnvoller Medieneinsatz, angepasste Zeiteinteilung, angemessene Körpersprache und Blickkontakt

##### 3.2 Beurteilungskriterien für das Prüfungsgespräch (Kolloquium):

- **Sprachlich**  
Sprachliche Richtigkeit der Wortwahl und der syntaktischen Strukturen, angemessenes Vokabular
- **Inhaltlich**  
Qualität und Stimmigkeit
- **Kommunikativ**  
Flexibilität im Gespräch

Bei der Beurteilung können zur Orientierung folgenden Deskriptorentabellen eingesetzt werden:

## Niveau B 1 – für die neu beginnende Fremdsprache

Note:	Sprachliche Qualität	Inhaltliche Qualität
<b>sehr gut</b>	Verfügt über recht vielfältige lexikalische und grammatikalische Mittel. Die Aussprache ist stets klar und verständlich, ein fremder Akzent ist hörbar, aber nicht störend.	Erfüllt anschaulich und folgerichtig die gestellte Aufgabe Argumentiert durchdacht und überzeugend.
<b>gut</b>	Verfügt über eine angemessene Zahl von lexikalischen und grammatikalischen Mittel. Gelegentliche Verstöße, auch muttersprachlich bedingt, stören die Kommunikation nur wenig. Die Aussprache ist stets klar und verständlich, ein fremder Akzent ist hörbar, aber selten störend.	Erfüllt im Allgemeinen die Aufgabenstellung, stellt Ideen meist klar, kohärent und sprachlich flüssig dar, argumentiert meist durchdacht und überzeugend
<b>befriedigend</b>	Wendet eher einfache lexikalische und grammatikalische Mittel zum Teil mit Schwierigkeiten an, macht gelegentlich sinnstörende Fehler. Die Aussprache ist im Allgemeinen noch korrekt und insgesamt noch verständlich.	Erfüllt die gestellten Aufgaben zwar meist angemessen, stellt Ideen aber manchmal unklar und nicht immer kohärent dar, liefert nur zum Teil relevante Ideen
<b>ausreichend</b>	Wortschatz und Grammatik weisen Lücken auf, die nur kurze Äußerungen zulassen. Häufige, z.T. gravierende und kommunikationsstörende Verstöße. Aussprache nicht immer verständlich, starker Einfluss der Muttersprache, Verstöße teilweise sinnstörend.	Erfüllt die gestellte Aufgabe kaum angemessen, stellt Ideen wenig flüssig und kohärent dar, liefert nur wenig relevante Ideen
<b>mangelhaft</b>	Deutlich reduziertes Spektrum lexikalischer und grammatikalischer Mittel Häufige, teilweise gravierende und erheblich kommunikationsstörende Verstöße Muttersprachliche Interferenzen und häufige Verstöße in Aussprache und Intonation beeinträchtigen das Verständnis erheblich.	Erfüllt die gestellte Aufgabe nur ansatzweise, liefert kaum themen- oder sachbezogene Ideen oder Aspekte, argumentiert zusammenhanglos
<b>ungenügend</b>	Äußerungen und Aussprache unverständlich	Äußert sich zusammenhanglos

Quelle: <http://www.isb-gym8-ienrpian.ae/contentserv/3.1/g8.ae/inaex.pnpisstoryID=26786>

### 4. Hinweise zum Medieneinsatz in der Prüfung

- Die Hilfsmittel eines mündlichen Vortrages in der Präsentationsprüfung sind in der Regel: Folien, Karteikarten mit Merk- und Gliederungsstichpunkten, Stifte, Grafiken, Bilder u. ä.
- Von einer computergestützten Präsentation (Powerpoint) raten wir eindringlich ab, da erfahrungsgemäß viel zu viel Zeit für die Gestaltung technischer Feinheiten und dementsprechend zu wenig für die wichtigeren Inhalte verwendet wird! Auch kann vom Prüfling nur selten die Notwendigkeit bzw. Sinnhaftigkeit dieser Medienwahl nachvollziehbar begründet werden. Sollte dennoch die Wahl auf eine computergestützte Präsentation fallen, muss der Prüfling beim Auftreten einer technischen Panne einen „Plan B“ (z.B. Foliensatz) ohne weiteren Zeitverzug umsetzen können!

- Für das Handout, das in dreifacher Ausfertigung der Prüfungskommission übergeben werden muss, wird normaler Weise eine A4-Seite reichen. Oben sollten Name, Fach, Thema und Datum stehen und unten die Quellen, die für die Präsentationserstellung benutzt wurden.
- Die verwendeten Plakate, Transparentfolien, Tafelaufschriebe usw. sollten die wichtigsten Punkte des Vortrages beinhalten.
- Längere Texte auf Folien sollten gemieden werden, außer es handelt sich z.B. um Textauszüge, die als Interpretationsvorlage in den sprachlichen Fächern benötigt werden.
- Folien eignen sich nicht nur gut zur Strukturierung des Themas, sondern v. a. auch zur Darstellung von Zusammenhängen, bspw. mit Hilfe von Pfeilen, in Form von Mindmaps oder Flussdiagrammen.
- Grundsätzlich ist auf eine ausreichende Schriftgröße und eine gute Lesbarkeit - insbesondere auch bei der Auswahl der Farben- zu achten.
- Zusätzliche Materialien zur Veranschaulichung und Verdeutlichung der präsentierten Inhalte (z. B. Bilder, Grafiken, Diagramme, Statistiken, Karikaturen etc.) sind sinnvoll.

## 5. Themenbereiche mit möglichen Themen

### Bereich 1: temas históricos (Geschichtliches Thema)

#### Colón

- biografía
- España antes del descubrimiento
- Descubrimiento de América
- la colonización

#### Goya

- biografía
- España en su época
- su obra
- ¿Dónde ver su obra hoy?

### Bereich 2: cultura y civilización (Landeskunde)

#### Cuba

- geografía
- población
- situación económica
- política

#### Madrid

- situación
- infraestructuras
- economía (principales empresas)
- atracciones turísticas

### Bereich 3: temas de actualidad (Aktuelles Thema)

#### Manu Chao

- biografía
- vida privada
- tipo de música
- sus discos

#### Fidel Castro

- biografía
- vida privada
- la historia de Cuba
- política cubana

### Bereich 4: economía (Arbeitswelt)

#### Banco de Santander

- historia empresarial
- presencia geográfica
- organigrama
- actividad internacional

#### Viajes Marsans

- historia empresarial
- accionistas principales
- actividad económica
- el turismo en España